

# Studie Industrie 4.0 in Niederösterreich

Das **Land NÖ**, die **Industriellenvereinigung NÖ** sowie die **Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ** haben die Pöchhacker Innovation Consulting GmbH mit einer Studie über Industrie 4.0 in NÖ beauftragt. Ziel der Untersuchung war eine Erhebung der aktuellen Situation in den Betrieben sowie die Ableitung von Maßnahmen, um Unternehmen bei diesen Veränderungen zu unterstützen.

Industrie 4.0 bezieht sich im Kern auf das Zusammenwachsen moderner IT-Technologien mit klassischen industriellen Technologien. Der Zusatz 4.0 soll zum Ausdruck bringen, dass nunmehr die vierte Stufe der industriellen Produktion eingeläutet wurde.

## Die wichtigsten Studienergebnisse:

- » Auch wenn Industrie 4.0 in technologischer Hinsicht keine Revolution, sondern vielmehr eine Evolution darstellt, so können die damit verbundenen Technologien **große Auswirkungen auf Produktionsprozesse und Geschäftsmodelle** haben.
- » Knapp **drei Viertel** der befragten Unternehmen setzen sich mit Industrie 4.0 auseinander und sehen eine **hohe oder sehr hohe Bedeutung für die Zukunft der produzierenden Wirtschaft**.
- » Große **Vorteile** werden insbesondere in der besseren Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben (Supply-Chain, Logistik etc.), einer **Verbesserung der Produktivität** bzw. Effektivität und in der **Erhöhung der Flexibilität** in der Produktion gesehen.
- » Ein zu hoher **Investitionsbedarf**, der aus Industrie 4.0 resultiert, ist für kleinere Unternehmen ein merklich größeres **Hemmnis** als für große.
- » Zentrale **Erfolgsfaktoren** für Industrie 4.0 für den Standort Niederösterreich sind:

Die **Rahmenbedingungen am Standort**, beispielsweise IT-Infrastruktur und rechtliche Bedingungen, können die Umsetzung von Industrie 4.0 beeinflussen, indem sie den Einsatz von Technologien unterstützen oder ausbremsen.

Zudem gilt es, bei Unternehmen, Mitarbeitern, Stakeholdern und der breiten Öffentlichkeit ein **Bewusstsein** für die aktuellen Entwicklungen zu schaffen.

Ein **Patentrezept** für Industrie 4.0 **gibt es nicht**. Umso wichtiger ist es, Betriebe zur Entwicklung individueller Strategien zu motivieren und entsprechende **Unterstützungsmaßnahmen** anzubieten.

Der wichtigste Standortfaktor ist die **Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte**.

Wissensgrundlagen für Industrie 4.0 werden in der **Forschung** geschaffen, weshalb neben der Unterstützung von unternehmerischer Forschung auch die Anbindung an entsprechende Wissensträger an Bedeutung gewinnt.

- » Aufgrund der Studienergebnisse wurden vier Themenfelder identifiziert: **Information & Vernetzung, Bildung, Forschung** und **Standortrahmenbedingungen**
- » Für jedes Themenfeld wurden konkrete Handlungslinien formuliert, die in die Konzepte der NÖ Landesregierung einfließen.
- » **Praxisbeispiele** für konkrete Industrie 4.0-Maßnahmen:

Konsequente Umsetzung des Ausbaus der IKT-Infrastrukturen, um flächendeckend Zugang zu schnellen Internetverbindungen bereitstellen zu können

6-semesteriger Studiengang „Bachelor of Engineering (B. Eng.) in Business and Engineering“ des WIFI NÖ in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin

Kompakte Weiterbildung zu Industrie 4.0 im Rahmen der internationalen Summer School „Die Zukunft der Produktion“ am 8.-9. September 2016 in Waidhofen/Ybbs

Branchen- und/oder themenspezifische Regionalveranstaltungen, um anhand von Praxisbeispielen aus NÖ Betrieben Industrie 4.0 erlebbar zu machen

Für NÖ Unternehmen bieten die Technologie- und Innovations-Partner (TIP) einen geförderten Industrie 4.0-Check an. Dabei wird das eigene Unternehmen im Themenkreis Industrie 4.0 ausgeleuchtet sowie strategische Handlungsempfehlungen abgeleitet

Weiterbildungsprogramm am „Laboratory for Manufacturing Innovation (LMI)“ für das 3D-Drucken von Metallen bei der Forschungs- und Technologietransfer GmbH (FOTEC) in Wr. Neustadt

„Forschung trifft Wirtschaft“: Organisation von Fachvorträgen von führenden Wissenschaftlern aus Top-Forschungseinrichtungen zum aktuellen Stand der Wissenschaft und Austausch mit NÖ Industrievertretern

#### Methodik:

- Metaanalyse von rund 40 internationalen Studien zu Industrie 4.0
- Onlinebefragung unter 63 niederösterreichischen Industriebetrieben
- Unternehmensinterviews mit 17 ausgewählten Industrievertretern
- Erhebungszeitraum: Jänner – Juni 2016

Die Umfrage erfolgte durch die Pöchhacker Innovation Consulting GmbH im Auftrag des Landes NÖ, der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ und der Industriellenvereinigung NÖ.

Die gesamte Studie und mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.noehindustrie.at/industrie40](http://www.noehindustrie.at/industrie40) oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Studie zu gelangen.



PASSWORD